

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt**
zur Vorberatung im **Ortsbeirat Nordstadt**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Salzsilo-Anlage auf der Morgenstelle - Baubeschluss**

Bezug:

Anlagen: 3 Anlage 1: Lageplan
 Anlage 2a: Schnitt A-A
 Anlage 2b: Schnitt B-B
 Anlage 3: Übersichtslageplan

Beschlussantrag:

Dem Bau einer Salzsilo-Anlage auf der Morgenstelle wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr. 2013	Folgej.: 2014
Investitionskosten:	€ 580.000	€ 150.000	€ 430.000
Bei HHStelle veranschlagt:	Wirtschaftsplan		
Aufwand/Ertrag jährlich	€	ab: 2014	25.000 €

Ziel:

Ersatz für das mittelfristig entfallende Salzlager im Schwärzlochler Täle und Steigerung der Leistungsfähigkeit des Winterdienstes.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung:

Das derzeitige Salzlager der Kommunalen Servicebetriebe im Schwärzlocher Täle ist zwischenzeitlich in einem schlechten baulichen Zustand und sollte dringend ersetzt werden. Gleichzeitig ist mittelfristig vorgesehen, den Standort „Schwärzlocher Täle“ aufzugeben. Aus diesem Grunde bietet es sich an, das derzeitige Salzlager durch eine Siloanlage an anderer Stelle zu ersetzen.

2. Sachstand

Das derzeitige Salzlager im Schwärzlocher Täle wird alljährlich auf der Grundlage einer Ausschreibung mit Salz beschickt, das über Silo-Fahrzeuge oder als offenes Schüttgut angeliefert wird. Das Salz wird als Schüttgut in einer Halle gelagert, die in mehrere bauliche Abschnitte gegliedert ist. Die Winterdienstfahrzeuge müssen dann mit einem Radlader beladen werden, was recht aufwändig und teuer ist. Heutzutage ist es Standard, dass die Winterdienstfahrzeuge über Salzsilos beladen werden, was ohne Radlader personalsparend und sehr schnell möglich ist. Gleichzeitig bieten die Salzsilos die Möglichkeit, durch eine Aufstellung an Verkehrsknotenpunkten Wegezeiten zu sparen.

Die Kommunalen Servicebetriebe haben vor diesem Hintergrund mögliche Standorte für eine moderne Salzsilo-Anlage im Stadtgebiet geprüft, die Wegezeiten spart und so stadtbildverträglich als möglich unterzubringen ist. Als bevorzugter Standort wird nun eine städtische Restfläche auf der Morgenstelle im Zwickel zwischen Rosenauerweg-Brücke und dem früheren Auffüllgelände der Ebenhalde vorgeschlagen (vgl. Anlage 1). Dieser Standort liegt im Schwerpunkt des städtischen Winterdienstesatzes, der sich im wesentlichen in der Nordstadt mit den Klinikzufahrten abspielt.

In der Salzsilo-Anlage aus zwei getrennten Silos mit knapp 20 m Höhe und einem Durchmesser von 8 m sollen insgesamt 800 m³ Salz bevorratet werden können, was dem durchschnittlichen jährlichen Streumittelumsatz in Tübingen entspricht. Falls während des Winters nachbestellt werden muss, ist das über Silo-Fahrzeuge jederzeit möglich.

Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 580.000 €, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Verkehrsflächen incl. Entwässerung und Versorgungsleitungen	105.000 €
- Baugrunduntersuchung und Gründungsarbeiten	85.000 €
- Salzsilo-Anlage (2 Silos à 400 m ³) inkl. Montage und Zubehör	343.000 €
- alternativ Salzsilo-Anlage (2 Silos à 300 m³)	315.000 €
- 1 Soleanlage	10.000 €
- Mobile Streugutanlagen (2 Stück)	17.000 €
- Ausstattung, Zäune und Tore	20.000 €

3. Vorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung schlägt vor, die Salzsilo-Anlage an der vorgeschlagenen Stelle zeitnah zu verwirklichen, so dass spätestens im Winter 2014 /2015 der Winterdienst mit der Salzsilo-Anlage oberhalb der Klinikzufahrten kostengünstiger und sicherer abgewickelt werden kann.

4. **Lösungsvarianten:**

a) Standortalternative

Die bisherigen Salzlagerhallen im Schwärzlocher Täle werden in jedem Fall entfallen müssen, wenn die bisherige Betriebsfläche dort aufgegeben wird. Für neue Salzlagerhallen ist in der Sindelfinger Straße, in der die Betriebsflächen von KST konzentriert werden sollen, definitiv kein Platz. In der Sindelfinger Straße Salzsilos aufzustellen macht aus Sicht des Betriebs wenig Sinn, da das Salz möglichst in der Nähe des maximalen Verbrauchs bevorratet werden soll. Bei einem Suchlauf im Stadtgebiet konnten keine geeigneteren Standorte als die Morgenstelle gefunden werden.

b) Kleinere Salzsilos

Kleinere Salzsilos zu wählen reduziert die Investitionskosten nur geringfügig. Gleichzeitig gilt, dass bei Nachbestellungen im Winter die Kosten pro Tonne Streusalz deutlich nach oben gehen, so dass dieser geringe Kostenvorteil sich mittelfristig sogar ins Gegenteil verkehren kann.

5. **Finanzielle Auswirkung:**

Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 580.000 €. Wie oben beschrieben, ist die Herstellung der Salzsilo-Anlage ein Baustein in den Standortplanungen der KST. Im Wirtschaftsplan stehen für die Gesamtmaßnahme im Jahr 2013 Investitionsmittel in Höhe von 400.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 200.000 € zur Verfügung. Da auf Grundlage der derzeit vorangetriebenen Planungen zum Umbau der Europastraße frühestens im zweiten Quartal 2014 mit dem Beginn des Umbaus zu rechnen ist, fallen hier lediglich Planungskosten an. Es ist vorgesehen, die verkehrliche Erschließung sowie die Gründungsarbeiten für die Salzsilos noch in 2013 vorzunehmen. Damit reichen die im Wirtschaftsplan veranschlagten Mittel zur Finanzierung der Maßnahme aus. Mit der Inbetriebnahme der Salzsilo-Anlage entfällt die Notwendigkeit der Beladung mit einem Schaufellader, was pro Winter eine Kostenersparnis von rund 25.000 € bedeutet. Damit amortisiert sich die Investition in rund 21 Jahren.

6. **Anlagen:**

Anlage 1: Lageplan

Anlage 2: Ansicht / Schnitte

Anlage 3: Übersichtslageplan

